

Nachwuchswettbewerb bdla Bayern 2008

Stand.landschaftsarchitektur

Protokoll der Preisgerichtssitzung vom 30. Januar 2009

Ort: Büro LUZ Landschaftsarchitekten, Senefelder Str. 14, München
Zeit: 14.15 Uhr bis 16.00 Uhr

Der Nachwuchswettbewerb 2008 wurde ausgelobt durch den Bund Deutscher Landschaftsarchitekten Landesverband Bayern.

Das Preisgericht tritt am Freitag, den 30. Januar 2009 um 14.10 Uhr im Büro LUZ Landschaftsarchitekten, Senefelder Str. 14 in München zur Preisgerichtssitzung zusammen.

Herr Heiner Luz, Vorstandsmitglied des bdla Bayern, begrüßt die Sitzungsteilnehmer. Frau Ursela Schwertl, Geschäftsführerin des bdla Bayern erläutert den Anlass des ausgelobten Nachwuchswettbewerbes und bezeichnet die Anzahl von vier eingegangenen Wettbewerbsbeiträgen als vergleichbar mit Beteiligungsquoten vorangegangener Wettbewerbe, insbesondere in Anbetracht des fachübergreifenden Charakters der Wettbewerbsaufgabe. Arbeitsgemeinschaften mit den Bereichen Architektur, Kunst, Graphikdesign und Multimedia waren zulässig. Sie betont die Möglichkeit für Studenten und Absolventen durch die Teilnahme am Nachwuchswettbewerb Öffentlichkeit zu erlangen und sich mit anderen im Wettbewerb zu messen.

Herr Heiner Luz wird mit einer Stimme Enthaltung zum Vorsitzenden des Verfahrens gewählt. Er stellt zunächst die Anwesenheit, Zusammensetzung und Beschlussfähigkeit des Preisgerichts wie folgt fest:

Anwesend sind:

Fach- und Sachpreisrichter:

Heiner Luz, Vorstandsmitglied der bdla Bayern, Landschaftsarchitekt München
Stefan Kalckhoff, Landschaftsarchitekt München
Ursela Schwertl, Geschäftsführerin bdla Bayern
Petra Pinscher, Büro für Kommunikation, München
Bärbel Hiedl, Agentur Henkel.Hiedl, Berlin/Freising

Vorprüfung:

Maria Gauger, Geschäftsstelle bdla Bayern

Protokollführung:

Maria Gauger, Geschäftsstelle bdla Bayern

Ergebnis Vorprüfung

Die Vorprüfung erläutert das Ergebnis der formalen Vorprüfung wie folgt:

Anzahl der Arbeiten – Fristen

Es wurden insgesamt 4 Beiträge fristgerecht abgegeben.

Anonymität

Drei Beiträge sind anonym eingegangen. Ein Beitrag war namentlich gekennzeichnet und wurde daher nachträglich von der Vorprüfung durch Überkleben anonymisiert. Alle vier Beiträge beinhalten eine anonyme Verfassererklärung und eine CD. Bei der Arbeit mit der Nr. 1002 lag keine separate CD vor, sie wurde im Umschlag mit der Verfassererklärung vermutet; die Vorprüfung öffnete die Verfassererklärung zur Überprüfung. Die CD war wie vermutet der Verfassererklärung beigelegt. Das Preisgericht beschließt, die Arbeit dennoch zu werten. Alle Arbeiten waren zum Preisgericht mit einer sechsstelligen Kennzahlen versehen.

Die Kennzahlen wurden von der Vorprüfung durch Tarnzahlen von 1001 bis 1004 zur Wahrung der weiteren Anonymität überklebt.

Vollständigkeit der Unterlagen, Erfüllung der formalen Wettbewerbsleistung

Als Wettbewerbsleistungen waren zu erbringen:

- Entwurfsplan 1/20
- Schnitt/e 1/20
- Farbperspektive oder Isometrie
- Angaben zu Entwurfsdetails, Materialverwendung
- Erläuterungstext

Abzugeben war max. 1 Blatt DIN A 1 Hochformat; zusätzlich eine digitalisierte Fassung auf CD als jpg (300 dpi) im Format DIN A3. Der Einsatz virtueller Medien war ausdrücklich erwünscht (CD/DVD), deren Inhalte auf einem Blatt im Format DIN A1 graphisch darzustellen waren.

Informationsrundgang

Das Preisgericht diskutiert den Umstand, dass eine Arbeit nicht anonym eingegangen ist, jedoch von der Vorprüfung anonymisiert wurde. Das Preisgericht beschließt deshalb einstimmig alle vier Arbeiten zur Beurteilung zuzulassen.

Anschließend unternimmt das Preisgericht einen ersten Rundgang, bei dem die einzelnen Arbeiten vorgestellt und in den wesentlichen Grundzügen ohne Wertung zur Kenntnis genommen werden. Die Vorprüfung erläutert dabei die einzelnen Beiträge auf der Grundlage des Vorprüfungsberichts.

Die bei dem Informationsrundgang gewonnenen Erkenntnisse und Fragen werden im Hinblick auf die bei der Auslobung vorgegebenen Ziele eingehend diskutiert. Die bei der Auslobung festgelegten Kriterien werden bei der anschließenden Bewertung zugrunde gelegt.

Beurteilungskriterien

- Ideen und Kreativität
- Gestaltung und Design
- Funktion und technische Machbarkeit
- Transportabilität und Einsatzmöglichkeiten im Innen- und Außenbereich
- Aussagen zu Berufsbild und Berufsverband

Nach einem eingehenden Studium der Arbeiten unternimmt das Preisgericht den 1. Bewertungsrundgang. Das Preisgericht sieht sich beide Filme bzw. die digitale Präsentationen gemeinsam an.

1. Rundgang:

Keine Arbeit wurde ausgeschieden

2. Rundgang

Folgende Arbeit wird ausgeschieden:
1001 mit 4:1 Stimmen

3. Rundgang

Folgende Arbeit wird ausgeschieden:
1002 mit 4:1 Stimmen

Engere Wahl

Folgende Arbeiten kommen in die engere Wahl:
1003
1004

Nach eingehender Erörterung und Diskussion der Arbeiten in der engeren Wahl werden folgende Preise vergeben:

1.Preis:
1003 einstimmig

2.Preis:
1004 einstimmig

Die Umverteilung der Preise erfolgt mit einstimmigem Beschluss des Preisgerichts wie folgt:

Umverteilung Preise: mit 5: 0 Stimmen beschlossen

1.Preis: 1750 €

2.Preis: 1250 €

Nach dem Verteilen der Preise vergewissert sich der Vorsitzende von der Unversehrtheit der Verfasserkerklärungen. Die Öffnung derselben ergibt folgende Verfasser/innen:

1. Preis – Tarnzahl 1003

Kennzahl 900538

1. Verfasser/in:

Friederike Meyer-Roscher

Angerstr. 18 b

85354 Freising

friedem-r@gmx.de

Tel: 0179 – 14 06 783

TUM B.Sc. 7. Semester

2. Verfasser/in:

Roberto Kaiser

Wippenhauser Str. 13c

85354 Freising

roberto-k@iser-online.net

Tel.: 0151 – 23 26 37 33

TUM Dipl. 11. Semester

2. Preis – Tarnzahl 1004

Kennzahl 188908

1. Verfasser/in:

Maria-Walburga Probst

Hochfeldstr. 41

82377 Penzberg

burgl.probst@gmx.de

0179 – 12 99 899

08856 – 93 64 661

TUM Dipl. Ing. Abschluß 2007

Beurteilung 1. Preis, Tarnzahl 1003

Titel ‚Turning Inside out‘

Den Verfassern gelingt mit dem vorliegenden Entwurf ein intellektueller und durchgängig stimmiger Ansatz, der den Berufsstand aus unterschiedlichen Facetten auf einem hohen Niveau beleuchtet.

Hervorgehoben wird die Durcharbeitung vom Entwurf bis ins Detail, die differenzierten Aussagen zu den Materialien sowie zu den Lösungen der technischen Details macht. Die gelungene bandartige Form des Pavillons wird bei den Besuchern hohe Aufmerksamkeit erregen und für ein spannungsvolles Raumerlebnis sorgen.

Die Verfasser haben sich vielfältige Gedanken gemacht, wie sich der Berufsstand darstellen kann. Spannend stellt sich auch die gelungene konträre Mischung von Herkömmlichem und Neuem dar, wie z.B. Polaroids zum Mitnehmen und Schnittstellen für bluetooth.

Die Konzentration auf zwei Punkte, zum Einen das intellektuelle Darstellen der Profession und zum Anderen der Fokus auf Blumen, stellvertretend für den Umgang mit der Pflanze (auch als Unterscheidung zu anderen Architekturdisciplinen), zeigt großes Selbstbewusstsein. Die Überschriften, mit denen der Pavillon bedruckt ist, werden als sehr gelungen bewertet (z.B.

Landschaftsarchitekturwiegeplant).

Die Arbeit hebt sich auch durch ihren Videobeitrag hervor, der das Konzept weiter abrundet.

Insbesondere die Idee, die Profession mit Personen in Verbindung zu bringen, die optimistisch und selbstbewusst für den Beruf sprechen - wie mit den Interviewmitschnitten aus dem Internet dargestellt - wird als sehr interessant eingestuft. Die Präsentation ist anspruchsvoll und stimmig.

Der Entwurf ist eine sehr moderne Umsetzung der Planungsaufgabe, die auf dem technischen Stand der Zeit ist. Die Entwurfsidee wird durchgängig überzeugend präsentiert. Allein das Motto „Turning inside out“ gab Anlass zu kontroversen Diskussionen.

Als Zielgruppen sind Bauherren, Investoren, Entscheider wie z.B. Kommunen etc. gut vorstellbar.

Der Einsatz des Pavillon ist sowohl im Innen- als auch im Außenraum denkbar.

Beurteilung 2. Preis, Tarnzahl 1004

Titel: ‚Yes ‚we plan‘

Der Titel ‚Yes, we plan‘ wurde vom Preisgericht sehr kontrovers diskutiert. Einerseits als sehr gute prägnante Werbeaussage und andererseits als Plagiat des Obama Wahlkampflogos, der nicht zeitlos einsetzbar ist.

Der Videobeitrag wird als tragendes Element bei der Verdeutlichung des Entwurfes angesehen. Der Entwurf wird mit seiner auffallenden plakativen Farbgebung als originell, frisch und witzig eingestuft, der vor allem junges Publikum ansprechen kann.

Die Rasenbetten unstreichen den Loungecharakter. Der Pavillon wirkt als ‚echter Hingucker‘, der im Gedächtnis bleibt.

Vom Preisgericht hervorgehoben wird auch die Durchgängigkeit des Beitrags von der Gestaltung des Interieurs bis zum Videobeitrag, der werbetechnisch sehr präzise auf den Punkt gebracht ist. Damit kann eine breitere Zielgruppe, wie z.B. auf Gartenmessen oder -schauen, erfolgreich erreicht werden. Auch ein Fokus auf das Thema Hausgarten scheint mit diesem Entwurf gut möglich.

Beurteilung 3. Rundgang, Tarnzahl 1002

Titel ‚LandschaftsarchitekturTOUR‘

Positiv wird die räumliche Verdeutlichung des Entwurfs durch das eingereichte Modell gewertet. Ideenreich ist die interaktive Einbeziehung der Nutzer, die durch das Verschieben der Kastenelemente das Spielbild beeinflussen können. Fraglich scheint jedoch, ob das entstandene Bild nicht besser aus der Vogelperspektive auf den Betrachter wirken würde. Das Preisgericht bedauert, dass versäumt wurde, die im Entwurf vorgesehene Videopräsentation der Stehelemente darzustellen, um damit die Entwurfsidee unterstützend zu illustrieren. Die Funktionalität der verschiebbaren Elemente wird in Frage gestellt. Die im Wettbewerbsbeitrag verwendeten Schlagworte sind ideenreich, finden aber in der Umsetzung keine Entsprechung. Das Fehlen einer differenzierten Aussage wird bedauert. Leider erscheinen Auswahl und Anordnung der verwendeten Entwurfselemente und Materialien additiv.

Beurteilung 2. Rundgang, Tarnzahl 1001

Titel ‚Begehbar Skulptur‘

Der Beitrag bietet Potential, welches aber nicht differenziert und weitergehend herausgearbeitet wurde. Der Anklang der Stoffbahnen an Landschaft und Topografie ist als Idee plausibel und attraktiv, eine graphische Detaillierung wird aber vermisst. In der eingereichten Form entspricht die Arbeit nicht den Ansprüchen des Berufstandes hinsichtlich einer niveaувollen und kreativen Selbstdarstellung.

Der Vorsitzende des Preisgerichts Herr Heiner Luz kündigt die Präsentation der Preisträger auf der Mitgliederversammlung der bdla Bayern am 6. Februar 2009 um **16.30 Uhr** im Schloss Hohenkammer an. Er dankt allen Beteiligten für Ihr Kommen und Ihr Engagement und beschließt die Sitzung des Preisgerichts um 16.00 Uhr.

Aufgestellt, 31. Januar 2009
Maria Gauger

Teilnehmerliste:

Tarnzahl	Kennzahl	Verfasser/in	Hochschule/Semester	Bewertung
1001	070785	Markus Weinig	TU B.Sc.: 5 Sem.	2. Rundgang
1002	911983	Katrin Friedrich	FH Dipl.: 9 Sem.	3. Rundgang
1003	900538	Friederike Meyer-Roscher 2. Verfasser: Roberto Kaiser	TUM B.Sc. 7. Semester TUM Dipl. 11. Semester	1. Preis
1004	220100	Maria-Walburga Probst	TUM Dipl. Abschluß 2007	2. Preis